



Gemeindebrief

Neues aus der Evangelischen Kirchengemeinde in Königsbach und Bilfingen

39. Ausgabe

Winter 2024



*Tragt in die
Welt nun ein Licht*

Tragt in die Welt nun ein Licht

Das Kirchenjahr geht seinem Ende zu. Die Tage werden kürzer und es wird dunkel um uns herum. Nicht nur die Tage werden dunkler, sondern auch in unseren Herzen wird es oft dunkler. Wir denken an all die, die wir im Laufe des Jahres verloren haben. Erinnerungen und Trauer, die uns das Herz schwer machen.

Für viele Menschen ist es aber auch die Zeit der Kerzen. Wir stellen Kerzen an unsere Fenster, auf unsere Tische und wo immer wir ein klein wenig Licht wollen. Eine kleine Kerze erleuchtet eine dunkle Ecke, ein schönes Bild oder sogar einen ganzen Raum. Mit den Kindern finden Laternenumzüge statt und die Kerzen werden nach draußen getragen und erhellen für kurze Zeit unsere Straßen. Oft strahlt der Kindergesang auch in unsere Herzen. Das Ende des Kirchenjahres ist aber auch der Beginn des neuen Kirchenjahres. Die Adventszeit und Weihnachten mit Kerzen auf dem Adventskranz und dann die vielen Kerzen auf dem Weihnachtsbaum. Symbol für den, der von sich sagt, er ist das „Licht der Welt“ und „wer ihm nachfolgt wird nicht mehr im Dunkeln sein“. Wir feiern Weihnachten im Bewusstsein, dass Jesus geboren wurde und Licht in unser Leben gebracht hat. Nun sagt Jesus uns Christen, dass wir das Licht der Welt sind. Er hat dieses Licht der Welt in unsere Verantwortung gegeben. Die Verantwortung heißt: Tragt in die Welt nun ein Licht. „Tragt es in die Dunkelheit der Welt, tragt es in die Straßen, tragt es zu den Menschen, bei denen sich in den Herzen Dunkelheit ausbreitet. Bringt mein Licht ins Dunkle und macht es hell.“ Vielleicht fühlen wir uns nur als kleine Kerze, aber schaut euch um, wie diese vielen kleinen Ker-

zen in der Adventszeit das Dunkel durchdringen und manche Kerze wird erst bemerkt, wenn sie im Dunkeln leuchtet. Wenn viele Kerzen zusammen brennen, wird es noch heller. Gerade die Laternenumzüge und der Weihnachtsbaum zeigen uns das. Auch wir Christen sind als Gemeinde mit unseren Lichtern gemeinsam unterwegs. Gemeinsam als Gemeinde haben wir den Auftrag: „Tragt in die Welt nun ein Licht.“ Gemeinsam als Christen in Deutschland, Europa und in der ganzen Welt, lautet unser Auftrag: „Tragt in die Welt nun ein Licht.“ Wir können dieses Licht in die Welt tragen, weil Gottes Sohn Jesus Christus, das Licht der Welt, als Mensch zu uns gekommen ist. Er hat uns die Liebe und die Gnade Gottes gezeigt. Deshalb können wir sein Licht in die Welt tragen. Ich wünsche Ihnen als Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes, dass dieses Licht in Ihr Leben scheint und Ihr Herz hell macht.

Reiner Hummel,

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Redaktionsteam:

Ulrike Bauer, Cornelia Huniar, Antje Konrad, Stephanie Mezei, Anja Schanz, Mara Schanz, Rica Schanz, Audry Wagner-Morales, Gottfried Zurbrügg

Druck:

Hoch-Druck, 75203 Königsbach-Stein
Auflage: 2.000 Stück

Kontakt:

Evangelisches Gemeindehaus Königsbach
Kirchstraße 5
75203 Königsbach
Tel.: 0723 223 40
Pfarramt@ek-koenigsbach.de

Evangelisches Gemeindezentrum Bilfingen
Jahnstraße 1
75236 Kämpfelbach

Internet:

www.ek-koenigsbach.de

Spenden- und Kontoverbindung:

Empfänger: Evangelische Kirchengemeinde Königsbach
Bank: Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90
BIC: PZHSDE66XXX

Bildnachweise:

Privat, pixabay.com, unsplash.com



Liebe Leserinnen und Leser,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, wenn Sie an die anstehende Advents- und Weihnachtszeit denken. Vielleicht freuen Sie sich auf das leckere Gebäck, die vielen Lichter, Zeiten mit der Familie und das Zurückbesinnen auf das, was wirklich wichtig ist. Vielleicht blicken Sie dieser anstehenden Adventszeit aber auch mit Sorge entgegen: Viele Termine, Einsamkeit, die kurzen und dunklen Tage.

Egal mit welcher Haltung Sie Weihnachten entgegenblicken, ich will Sie mit einem Wort aus dem Johannesevangelium ermutigen. Dort sagt Jesus von sich selbst, dass er das Licht ist. Was für ein starkes Wort! Er ist das Licht, das an Weihnachten in die Welt kommt. Das Licht, das die Dunkelheit erhellte. Das Licht, das Hoffnung schenkt – selbst in scheinbar aussichtslosen Situationen. Jesus möchte uns beschenken – und zwar mit sich selbst. Das ist das größte Geschenk, das wir empfangen können.

Jesus sagt aber nicht nur, dass er das Licht ist, er fordert auch uns als seine Söhne und Töchter dazu auf, Licht in dieser Welt zu sein und sein Licht weiterzugeben. Aber wie funktioniert das?

Wie jedes Licht eine Quelle hat, so haben auch wir eine Quelle aus der wir schöpfen dürfen: Gott selbst. In 1. Johannes 1, 5 lesen wir „Gott ist Licht und in ihm ist keine Finsternis“. Wenn wir also in Gemeinschaft mit Gott leben, empfangen wir sein Licht ganz automatisch und können es an unsere Mitmenschen weitergeben. Aber wie können wir ganz konkret als Lichtstrahlen in dieser Dunkelheit wirken? Ich glaube, dass es oft die kleinen Gesten der Freundlichkeit, der Großzügigkeit, das offene Ohr sowie das Gebet sind, die einen großen Unterschied in unserem Umfeld machen können. In Matthäus 5, 16 heißt es „So lasst euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen.“ Wir können mit unseren Taten das Licht Gottes widerspiegeln und anderen dadurch Hoffnung und Trost spenden.

Das Licht ist aber nicht nur eine Quelle der Hoffnung, sondern auch eine Quelle der Wahrheit. Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir oft mit Halbwahrheiten und Unsicherheiten konfrontiert werden. Ich glaube, dass Gott uns auch hier einlädt, sein Licht der Wahr-

heit zu verkünden. Das braucht Mut und Kraft. Aber wir dürfen für das Gute und Gerechte eintreten, selbst wenn es unbequem ist und Nachteile mit sich bringen kann. Der Apostel Paulus ermutigt uns an dieser Stelle mit seinen Worten in Epheser 5,8, „Denn ihr seid das Licht der Welt; wandelt als Kinder des Lichts.“

Das können wir am besten in Gemeinschaft mit anderen Christen tun. Gemeinsam können wir uns ermutigen und stärken, das Licht Gottes in die Welt zu tragen. Die Kirche, so wie sie in der Bibel beschrieben wird, ist wie eine Stadt auf einem Berg, die nicht verborgen bleibt (Matthäus 5, 14). Identifizieren wir uns als Gemeinde auch als solche? Wenn wir uns unserer Identität als Kirche bewusst werden, hat das eine Strahlkraft, die nicht verborgen bleiben kann!

„Tragt in die Welt nun ein Licht“ ist daher mehr als nur eine schöne Liedzeile, es ist ein Lebensauftrag. Indem wir in die Gegenwart Gottes treten, unsere Taten der Liebe und Wahrheit leben und in Gemeinschaft mit anderen Gläubigen wirken, können wir tatsächlich ein Licht in dieser Welt sein. Mein Gebet ist es, dass Jesus uns den Mut und die Kraft gibt, sein Licht strahlend und furchtlos weiterzugeben. Amen.

Ihre Diakonin,
Stephanie Mezei



Liebe Gemeindeglieder in Königsbach und Bilfingen,

nachdem Pfarrer Oliver Elsässer zum 31. August 2023 die Pfarrstelle in Königsbach-Bilfingen verlassen hat, freue ich mich, mich Ihnen nun als dessen Nachfolger und künftigen Pfarrer von Königsbach und Bilfingen vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Julian Albrecht, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und wir haben vier Kinder im Alter von 15, 13, 10 und 2 ½ Jahren. Gebürtig bin ich aus Salem am Bodensee und habe meine familiären Wurzeln in der Landwirtschaft. Nach meinem Theologiestudium in Tübingen und Durham (England) habe ich 2008 mein erstes und 2010, nach meinem Lehrvikariat in Karlsruhe Grünwettersbach, mein zweites Theologisches Examen in Heidelberg abgelegt. Seit 2010 bin ich Pfarrer in Mühlhausen an der Würm, welches durch das Wirken von Pfarrer Aloys Henhöfer und der Übertrittsbewegung von 220 Katholiken in die evangelische Kirche im Jahr 1823 bekannt geworden ist. Seit dem 13. September 2024 bin ich zunächst für ein Jahr als Vakanzvertreter für die Gemeinde Königsbach-Bilfingen da und nehme als solcher auch schon an den Kirchengemeinderatssitzungen und vereinzelt Veranstaltungen teil. Mein offizieller Amtsantritt als neuer Gemeindepfarrer wird aber erst zum 01. September 2025 erfolgen. Das hat mit den Umstrukturierungen in meiner bisherigen Gemeinde und den Veränderungen im Stadtkirchenbezirk Pforzheim zu tun. Diesen Prozess zu begleiten und meine bisherige Gemeinde auf die neue Situation vorzubereiten braucht seine Zeit.

Meine kirchlichen Wurzeln und Prägungen in meiner Kindheit und Jugend lagen in der Landeskirche. Wesentliche Impulse für meinen Glauben und eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus habe ich darüber hinaus in meiner Zivildienstzeit bei der Heilsarmee in Hamburg (Betreuung einer Tagesstätte für Obdachlose) und im studienbegleitenden Albrecht-Bengel-Haus



in Tübingen erfahren. Im Albrecht-Bengel-Haus lernte ich auch meine Frau kennen, die Deutsch und Theologie auf Lehramt studiert hat und derzeit als Gymnasiallehrerin in Leonberg arbeitet. Mein Herz schlägt für Jesus Christus und seine Gemeinde. Als Gemeindepfarrer erlebe ich in ganz unterschiedlichen Kontexten wie sowohl die frohe Botschaft von Jesus, seinem Tod am Kreuz und seiner leiblichen Auferstehung von den Toten, wie auch die Bedeutung der Gemeinde als Leib Christi in unserer Gesellschaft zunehmend an Relevanz verliert. Gemeinde in dieser Zeit zu ermutigen, theologisch und geistlich zuzurüsten und zugleich auch an ihren Auftrag in dieser Welt und zu unserer Zeit zu erinnern, ist für mich ein wesentlicher Teil meines Dienstverständnisses. Durch den fehlenden theologischen Nachwuchs für das Pfarramt wird sich auch das Profil des Gemeindepfarramtes künftig stärker verändern. Übergemeindliche Zusammenarbeit und Unterstützung sowie die zunehmend stärkere Bedeutung der Ehrenamtlichen zeigen deutlich, dass wir das gewohnte Kirchturmdenken und die Rollenbilder von PfarrerInnen einem kritischen, aber ich denke auch heilsamen Blick unterziehen müssen.

Egal wie die strukturellen Veränderungen innerhalb unserer Kirche in Zukunft aussehen werden, eines steht für mich aber dennoch unumstößlich fest: Die Ortsgemeinde hat auch weiterhin ihren festen Platz im Plan Gottes für diese Welt. Sie ist und bleibt der Ort, an dem die Gemeinde als Leib Christi sichtbar und erfahrbar wird. Deshalb spielt für mich der Sonntagsgottesdienst auch die zentrale Rolle im Gemeindeleben. Ich freue mich darauf mit Ihnen zusammen Wege zu suchen und zu finden, wie sowohl der Gottesdienst als auch das Gemeindeleben für möglichst viele Menschen die Kraftquelle für das eigene Leben, sowie die Nachfolge Jesu bleiben und werden kann. Herzliche Grüße und bis hoffentlich bald.

Ihr Julian Albrecht

Dankeschön an unsere Vakanzvertretung 2023/2024

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Pfarrer Jürgen Baron für seinen Beistand, seine tatkräftige Unterstützung, Ideen, Hilfestellung und Beratung unserer Kirchengemeinde und des Kirchengemeinderates während dieses ersten Jahres der Vakanz-Zeit.

Gemeinsam konnten wir den Blick über die Kirchengemeinde hinaus richten. Sein Erfahrungsschatz und sein Engagement haben uns als regionale Gemeinschaft stets bereichert. Die Kooperation im Jugendbereich, auch mit unserer Diakonin, hinterließ viele positive Eindrücke und eröffnete neue Wege der Zusammenarbeit.

Dank sagen wir auch für die Unterstützung unserer Pfarrsekretärin, Sabine Heiß, und unserem ersten Vorsitzenden bei administrativen Aufgaben, die in der Zeit anfielen.

Kirchengemeinderat



Arbeitseinsatz Pfarrgarten

Immer noch ist unser Pfarrhaus verwaist. Im Sommer konnten sogar eigene Kartoffeln geerntet werden. Rund um den Pfarrgarten ist nun wieder eine Gartenaktion mit Otto Kulmus geplant. Diesmal sollen die Sträucher durchgesehen und ein Pflegeschnitt durchgeführt werden. Des Weiteren ist der Abbau des maroden Belages aus Holzbrettern beim Pfarrhausbalkon geplant, hier können sich Handwerker gerne ausleben. Geplant ist der Einsatz im Januar 2025. Freiwillige sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kontakt über das Pfarramt.

Otto Kulmus/Ulrike Bauer



Zwei Wochen voller Begegnung – eine Rückschau

Im Pfarrhaus ging vom 15. bis 22.9.2024 wieder regelmäßig das Licht an und aus, denn der CVJM zog als WG in das leerstehende Pfarrhaus ein. Matratzen, Isomatten und Schlafsäcke, sowie Tische, Stühle und Sofas wurden herbeigebracht, um es für alle gemütlich und wohnlich zu machen. Viele Jugendliche und junge Erwachsene lebten dort für mehrere Tage als WG zusammen und auch Besuch war willkommen. Man teilte den Alltag: Gemeinsames kochen und essen, aufräumen, arbeiten, lernen ... Es gab gemeinsame Abende mit Impulsen, Lobpreis, Spiel und Spaß.



Das Team des CVJM hat tolle Arbeit geleistet und vor allem auch den neuen Konfirmandenjahrgang mit ins Boot geholt, um Gemeinschaft und Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Am letzten Tag, gingen die Mitarbeiter*innen des CVJM noch auf ein gemeinsames Kanuabenteuer mit abschließendem Essen im Gemeindehaus, bei dem es unter anderem auch mal wieder Pommes gab.

Am Montag, den 23.9.2024 startete dann ab 10 Uhr das Kochprogramm für die Woche der Begegnung unter dem Motto „Säen und ernten“ im Gemeindehaus. Hier gab es von Montag bis Freitag jeweils von 12-14 Uhr leckeres Mittagessen. Für jeden Tag gab es ein neu zusammengestelltes Kochteam, das die Löffel wackeln ließ. Die Woche war sehr gut besucht. Familien mit Babys und Kindergartenkindern, Schüler und Menschen, die im Homeoffice arbeiten, kamen und nutzten die Chance eines leckeren Mittagessens. Die Bauarbeiter der Kirchstraße waren begeistert, Rentner und Alleinstehende freuten sich über Essen in Gemeinschaft. Von Montag bis Donnerstag gab es noch die Möglichkeit, zu Kaffee und Kuchen zu bleiben. Am Mittwoch wurde hierzu explizit die Konfigruppe eingeladen, die nach

der Stärkung einige Menschen aus der Gemeinde zu unterschiedlichen Bereichen der Mitarbeit interviewten und somit einen lebendigen Einblick in das Gemeindeleben bekamen.

Im Schnitt wurden jeden Tag ca. 40 Menschen versorgt. Am Freitag war der Andrang dann am größten und wir durften fast 60 Menschen satt und glücklich machen. Das Angebot wurde komplett auf Spendenbasis angeboten und wir dürfen uns freuen, denn es konnten alle Kosten, die anfielen, gedeckt werden und es gibt sogar ein Spendenplus von über 600 € zu verzeichnen, das für weitere tolle Aktionen der Gemeinde eingesetzt werden kann.

Die Kinder und Jugendlichen hatten ihren eigenen Hausaufgabenraum, wo zusammen gelernt und geplaudert wurde. Im Toberaum wurde getobt, gespielt und gelacht. Kleinkinder hatten im zweiten Stock die Möglichkeit, sich in einer Spielecke auszutoben. Vielfältige Brettspiele, ein offenes Bastelangebot und das Anbauen von Kresse wurden nicht nur von Kindern genutzt. Jeden Tag hing zudem ein weiterer Impuls zum Thema der Woche „Säen und ernten“ aus, bei dem man auch geistig etwas mitnehmen konnte. Die Begeisterung war auf allen Seiten zu hören und zu spüren.



Abgeschlossen wurden die zwei Wochen dann endgültig mit dem Gottesdienst für Groß und Klein, der das Thema „Säen und ernten“ aufnahm. Hier wurde auch im Team aus CVJM und Kirchengemeinde deutlich, dass unsere Gemeinde aus Jung und Alt besteht und wir alle unseren Teil beitragen können. Eine Erstklässlerin spielte im Anspiel eine Biene, Kigo-Kinder und Konfirmanden halfen aktiv im Gottesdienst mit, die Technik war besetzt, ein tolles Musikteam, Kirchenältester und Diakonin sowie Kirchengemein-

den waren involviert und Konfirmandeneltern versorgten uns alle im Anschluss bei Sonnenschein mit Kaffee, Tee und Kuchen. So bunt gemischt das Team war, so war auch der Blick auf die Besucher. Gesegnete zwei Wochen mit geplanter Begegnung gehen zu Ende. Schauen wir zusammen auf viele weitere Alltagsbegegnungen in Gruppen und Kreisen, im Gottesdienst oder bei einem Schnack auf der Straße.

Meike Szkeresch

Wohnwoche 2.0

Vom 15. – 22.9.2024 war wieder eine gemeinsame Wohnwoche, in der wir als WG auf Zeit zusammengewohnt haben; sieben Tage mit anderen jugendlichen und erwachsenen Christen zusammen wohnen, kochen und essen, Spiele spielen, abends einen Impuls hören und ein freies Abendprogramm gestalten.



Am Sonntag, den 15. September sind wir in das Pfarrhaus in Königsbach eingezogen und konnten einen schönen gemeinsamen Abend verbringen. Unter der Woche ging jeder seinem gewohnten Alltag nach: Schule, Arbeit, Uni, ...

Nachmittags konnte man mit anderen Karten spielen, tischkicken oder Hausaufgaben machen. Der Kühlschrank war für alle zugänglich, zudem konnte man Freunde und Familie mitbringen.

Abends sind wir zusammengekommen und haben einen kleinen geistlichen Impuls zum Thema Begegnungen gehört und danach verschiedene Spiele gespielt. Freitagabend war im Gemeindehaus der Lobpreis- und Gebetsabend mit verschiedenen

Angeboten, wie beten, für sich beten lassen und basteln. In Am Samstag haben wir auf der Wiese Jugger gespielt und waren Eis essen. Schließlich gab es noch Lagerfeuer mit Besuch von Kindern, die bei der Disneyparty im Gemeindehaus waren. Der letzte Tag war schließlich der Sonntag, an dem noch aufgeräumt wurde. Im Anschluss war der Mitarbeiterausflug. Dieser bestand aus einer Kanu-Tour, bei der mit über sechs Kanus keines gekentert ist. Zum Schluss gab es im Gemeindehaus noch einen Spieleabend.

Ronja und Chiara Bender



Neues aus dem Kindergottesdienst

Wenn sonntagsmorgens die Glocken läuten, wird es nicht nur Zeit für die Großen, sich auf den Weg in die Kirche zu machen, sondern auch die Jüngsten unserer Gemeinde machen sich alle zwei Wochen auf den Weg ins Gemeindehaus. Kommt mit, es ist wieder Kindergottesdienst!

Fröhlich wird zur Begrüßung gesungen: „Hallo, ciao ciao, guten Tag, moin moin“, bevor wir uns mit dem Lied zur Jahreslosung darauf einstimmen, dass wir uns mit Liebe begegnen wollen: „Alles, was ihr tut, alles, was wir tun, alles, was ich tu, soll in Liebe gescheh'n!“

In der folgenden Geschichte hören die Kinder in verschiedenen Altersgruppen, wie Menschen früher in der Bibel und heute Gottes Liebe erlebt haben:

Wir folgen Elia an den Bach Krit, in die Wüste, wo er von den Raben mit Brot und Fleisch versorgt wird. In einer großen Sandkiste modelliert sehen wir, wie er zur Witwe nach Zarpas geht und dort ihren Sohn heilt. Wir folgen ihm, wie er auf König Ahab trifft und Gott Feuer auf Elias Altar schickt.

Wir erleben mit Petrus und seinen Freunden, wie Jesus ihnen auf dem Wasser entgegenkommt und ihre Netze sich auf Jesus Wort hin mit Fischen füllen.

Gespannt hören die Kinder zu, wie Paulus in einem Korb an der Stadtmauer hinuntergelassen wird. Sie dürfen selbst einmal in einem Korb Platz nehmen und werden darin sitzend eine Strecke transportiert. Doch es bleibt nicht beim Zuhören. Beim anschließenden Basteln, Gestalten, Werken und Spielen werden die Geschichten nacherlebt. In der Gruppe der älteren Kinder ist auch manches vertiefende Gespräch mit Bezug zum eigenen Leben dabei. Auch die Gemeinschaft beim Essen schätzen die jungen Besucher: ein gemeinsames Frühstück oder ein Lagerfeuer mit Stockbrot sind beliebte Höhepunkte.

Fröhlich kommen die Kinder beider Gruppen in den Abschlusskreis und singen sich zu: „Der Vater im Himmel segne dich und passe auf dich auf“. Mit Gottes Segen erfüllt gehen sie nach Hause, bis es zwei Wochen später wieder heißt: „Die Glocken läuten, auf zum Kindergottesdienst!“

Sind Sie und seid ihr neugierig geworden?

Alle Kinder von 4-13 Jahren sind herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst von 10.00-11.15 Uhr im Gemeindehaus. Die kommenden Termine sind: 17.11.24, 01.12.24, 15.12.24, 19.01.25

Ulrike Seeman



Familien unterwegs

Ein herzliches Hallo von den Familien Hirschbach, Schwender und Bauer. Angelehnt an den Familientreff, den es vor vielen Jahren gab – an dem wir zum Teil selbst damals als Kinder teilgenommen hatten – bieten wir ca. einmal im Monat Ausflüge an, an denen Familien im Fokus stehen und man Gemeinschaft mit Gott und untereinander erleben kann. Wir möchten gemeinsam unterwegs sein, reden, lachen, spielen, Glaube praktisch erfahren und eine ausgelassene Zeit miteinander verbringen.

Inzwischen ist es schon fast eine liebgewonnene Tradition geworden, dass uns „Familien unterwegs“ im September nach Trais lockt. So auch in diesem Jahr, am Sonntag, den 15.09.2024. Mit mehr als 20 Familien wurden den ganzen Nachmittag lang leckere Flammkuchen im Holzofen gebacken. Ob klassische oder süße Varianten - für alle war etwas dabei. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz: an einigen Stationen konnten sich die Kinder kreativ austoben. Eine Andacht sowie das gemeinsame Singen rundeten den gelungenen Nachmittag ab. Seid doch das nächste Mal auch als Familie mit dabei! Egal wie „Familie“ für euch aussieht, ihr seid herzlich willkommen. Ob kleine oder große Kinder, für alle ist Platz in unserer Mitte. Wir haben tolle Aktionen in unserer Region geplant und freuen uns, mit euch unterwegs zu sein. Vor den jeweiligen Ausflügen findet ihr im Gemeindeblatt oder auf der Homepage www.cvjm-koenigsbach.de weitere Infos. Schreibt uns bei Fragen gerne eine E-Mail: familienunterwegs@gmx.de.

Wir freuen uns bald auch mit euch unterwegs zu sein.
Familie Schwender, Familie Hirschbach und Familie Bauer

Pia-Carina Bauer



CVJM Mitarbeitergottesdienst und Helferfest

Am 13.10. gab es viele Gründe, Danke zu sagen. Zuerst wurde zum Mitarbeitergottesdienst des CVJM geladen. Gemeinsam mit dem Kindergottesdienst starteten wir in der Kirche mit Begleitung der Band schwungvoll in den Sonntagmorgen. Steffi stellte uns in der Predigt die Fragen: „Wem folgen wir? Welche Vorbilder haben wir?“ Wir sind dankbar, dass wir Mitarbeitende einsegnen dürfen, die mit ihrem Einsatz im CVJM helfen, Kindern und Jugendlichen Jesus als Vorbild näherzubringen. Danke auch den Mitarbeitenden, die wir verabschiedet haben. Seid gesegnet bei eurem weiteren Wirken! Gleich im Anschluss an den Godi ging es weiter ins Gemeindehaus. Dort waren alle helfenden Hände vom Dorffest geladen. Auch hier galt es, Danke zu sagen für die tatkräftige Unterstützung, die uns einen Gewinn von knapp 6.000 € ermöglicht hat. Bei Flammkuchen-Variationen und Dorffest-Schnappschüssen genossen alle die Gemeinschaft.

Anne Hirschbach





WHO AM I ...

*oder Wer bin ich? Diese Frage kommt in dem unten frei übersetzten Lied zum Ausdruck. Dieses „Motto“, bzw. diese Frage soll uns mit unserem diesjährigen Konfirmandenjahrgang begleiten und war ebenfalls das Thema des Vorstellungsgottesdienstes der Konfirmanden. Am Ende geht es immer um die eigentliche Frage: **Wer bin ich in Gott?***



„WER BIN ICH?“
 „BIN ICH WER?“
 „ICH BIN WER!“



Who am I? Das frag ich mich und doch find ich mich nicht.

Ich bin der ich bin, ich denke also bin ich?

Antworten gibt es keine; davon füllt mich.

Bin nur das Produkt meiner Umgebung,
 der Durchschnitt der Menschen die, ich seh'
 Und bin ich nur gut, wenn ich was schaff,
 wenn ich Erfolg hab' und Kraft?

Das macht mir Angst, denn was, wenn ich versag,
 wenn ich was nicht kann oder mag.

Wenn mir Mathe nicht liegt, ich Sport nicht kann,

mich andere nicht mögen oder ich mich selbst nicht leide, dann?

Bin ich der, den ich aus mir mache?

Und wenn ich's nicht schaff, keine große Sache?

Aber was, wenn da jemand ist?

Jemand, der mich sieht und nicht misst?

Jemand, aus dessen Feder ich geschrieben bin, der mich erdacht.

Jemand der sich freut, wenn er mich sieht und nicht lacht.

Nicht weil ich bin, sondern weil er alles getan hat.

Das macht mich frei von Zwang, denn er gibt mir Heimat.

Nicht weil ich was bring, sondern weil er ist, dann, wenn ich's nicht kann, dann durch mich Christ.

Dann weiß ich, ich bin geliebt,

und nichts von dem, was ich tu kann das ändern, was für ein Wort, von dem König aller Länder.

Freie Übersetzung von dem Lied: Lukas Ewald



Bitte beten Sie für die Konfirmandengruppe:

... dass sie hungrig nach Gottes Wort werden und bleiben

... dass sie „Ja“ sagen zu einer Beziehung mit Gott bzw. ihre Beziehung mit IHM vertiefen können

... dass die Gruppe zusammenwächst

... dass wir Mitarbeitenden ein gutes Gespür für jeden einzelnen der Gruppe entwickeln

Isabell Sartisohn

Konfirmationszeit

ist die Zeit, in der wir den Jugendlichen aus unserer Evangelischen Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen Räume für Begegnungen mit Christen aus der Gemeinde ermöglichen.

Wir möchten den Jugendlichen in dieser Zeit vor allem die Möglichkeit geben, viel über den christlichen Glauben zu erfahren und dazu eigene Fragen offen zu stellen. In den nächsten Monaten soll sich die Konfirmandengruppe durch verschiedene Aktionen kennenlernen.



Räume der Begegnungen:

Gemeindehaus Königsbach:

jeden Mittwoch von 15.15–16.45 Uhr
an drei Samstagen und einer
Wochenendfreizeit

Schloss Unteröwisheim:

Konfifreizeit

Und sonst:

Aktionen und Treffen der Konfipaten,
Kirchengemeinde und des CVJMs
Sonntagsgottesdienste in Bilfingen
und Königsbach



Frauenfrühstück

Am Samstag, den 19.10.2024 konnten wir wieder ein besonderes Frauenfrühstück im ev. Gemeindehaus anbieten, das von Frauen der ev. Kirchengemeinde und der AB-Gemeinschaft Königsbach organisiert wurde.

Zu dem Thema „Aus Bruchlandungen Sprungbretter machen“ referierte Frau Nicola Vollkommer – eine authentische Rednerin, mit Tiefgang, Witz und Humor.

Etwa 100 Frauen genossen an herbstlich dekorierten Tischen wie immer ein üppiges Buffet. Musikalisch begleitet wurden von Mona Matter und Lydia Schlageter mit Gesang und Doro Münzenmaier am Klavier.

Frau Vollkommer berichtete uns in ihrem Vortrag von Menschen, die „Bruchlandungen“ erlebt haben, sei es eine Krebsdiagnose, Depression, Trauerbewältigung oder persönliche Herausforderungen in Ehe, Familie oder Beruf. Solche Bruchlandungen enden meistens mit einem gebrochenen Herzen.

Am Beispiel der Geschichte von Ruth und Naomi aus der Bibel konnten wir ins Herz dieser beiden Frauen schauen, die sich in ihrer Verzweiflung fragten, „Womit habe ich das verdient? Warum gerade ich?“ Eine Frage, die auch uns wohl bekannt ist. Was nun? Bleiben wir stehen bei dieser Frage? Ja, leider viel zu oft! Aber Noemi bleibt dabei nicht stehen – sie bleibt nicht in ihrer Opferrolle hängen – sondern tut nun et-

was Entscheidendes und damit wendet sich das Blatt ihres Lebens. Sie ist nicht mehr Opfer in ihrer Situation, sondern schreitet zur Tat. Sie nutzt diese Krise als Sprungbrett in ein neues Kapitel ihrer Geschichte. „Sie macht sich auf und geht zurück“ in ihre Heimat nach Bethlehem – dem Haus des Brotes – dorthin wo Gott wohnt. Und Ruth schließt sich ihrer Schwiegermutter Naomi an und sagt: „Wo du hingehst, da gehe ich auch hin.“

Wo sollen wir hingehen in unseren Krisen?

Als Jesus seine Jünger fragt: „Wollt ihr auch weggehen?“, gibt Petrus zur Antwort: „Wohin sollten wir



denn gehen? Nur du hast Worte des ewigen Lebens.“ So geh auch Du wieder zurück – zu den Wurzeln des Glaubens – zum Fundament – zum lebensspendenden Wort Gottes – zu dem, was Du als Kind einmal über Gott gelernt hast – zu den Liedern, die Gott loben – zum Gebet, das dich mit Gott in Verbindung bringt.

Suche die Lösung deines Problems bei deinem Erlöser, Jesus Christus! Aus der Abstammungslinie von Ruth kommt Jesus Christus und wird als kleines Kind an Weihnachten in unsere Welt geboren. Er löst das Hauptproblem unseres Lebens. Das Hauptproblem ist nicht unsere unheilbare Krankheit, die Trauer oder andere Schwierigkeiten. Das Hauptproblem ist unsere Sünde! Sie trennt uns von Gott!

Jesus kommt auf diese Erde um das zu verändern. Wenn wir ihm mit einem bußfertigen Herzen unsere Schuld bekennen, so kümmert er sich darum und spricht uns zu: „Ja, Du bist ein Sünder, aber schick mir die Rechnung für deine Sünde – ich bezahle sie.“ Nun musst du deine Schuld nicht mehr mit dir herumtragen – weil Jesus sie an das Kreuz getragen hat. Dann – und erst dann – kehrt der Friede Gottes wieder in unser zerbrochenes Herz ein. Auch wenn sich die äußeren Umstände nicht unbedingt geändert haben, kannst du mit einem versöhnten Herzen getrost und fröhlich einen neuen Weg gehen. Die Erlösung ist das Sprungbrett für ein neues Kapitel in Deinem Leben. Wir freuen uns, Sie beim nächsten Frauenfrühstück am 15. März 2025 begrüßen zu dürfen.

Annette Mall



Im Namen
unseres
Herrn Jesus
Christus dankt
Gott, dem Vater,
zu jeder Zeit
und für alles!

Epheser 5, 20

Termine Kreise und Gruppen

Angebote für kleine und große Kinder

Mini-Jungchar (3 bis 6 Jahre)

Ev. Gemeindehaus Königsbach, 2. Stock
Fr. 16:00–17:00 Uhr
Leitung: Clissia Schwender, Maren Scherle,
Isabelle Rihn-Fischer

Mädchenjungchar (1. bis 7. Klasse)

Ev. Gemeindehaus Königsbach
Fr. 16:00–17:30 Uhr
Leitung: Smilla Wippel, Maxine Teuscher,
Chantal Richert, Lara Armbruster,
Jungcharhelferin: Hanna Ginex

Bubenjungchar (1. bis 7. Klasse)

Ev. Gemeindehaus Königsbach
Di. 17:15–18:45 Uhr
Leitung: Lukas Ewald, Samuel Brade, Jonathan
Schmidkte, John Kern, Max Koch,
Jungcharhelfer: Jonathan Hirsch, Marlon Armbruster
Kontakt für alle Jungscharen:
jungchar@cvjm-koenigsbach.de

Scout-Jungchar (3. bis 7. Klasse)

Treffpunkt: Winter Ev. Gemeindehaus Königsbach,
Sommer Wiese gegenüber Vogesenstraße 1a, Königsbach
zweiter Samstag im Monat 10:00–13:00 Uhr
Leitung: Andrei Morariu, Pana Seemann, Chiara Bender,
Helen Winter, Samuel Brade,
Jungcharhelfer/in: Samuel Barbier, Katharina Schmidkte
Kontakt: scout.jungchar.koeba@gmail.com

Angebote für junge Menschen

Jugendkreis

Jugendschuppen
Fr. 19:00–21:00 Uhr (open end)
Leitung: Samuel Brade, Stephanie Mezei

Teens@home

Jugendhauskreise
Kontakt über: Stephanie Mezei

Meet & Chill-Mitarbeiterkreis

Jugendschuppen
Einmal im Monat, Mi. 19:00 Uhr,
s. www.cvjm-koenigsbach.de
Leitung: CVJM Vorstand

Internetseite: www.ek-koenigsbach.de

Angebote für Familien

Krabbelgruppe

(Familien mit Kinder von 0 bis 3 Jahren)

Ev. Gemeindehaus Königsbach im 1. Stock,
mit Aufzug für Kinderwagen erreichbar
Do. 9:30–10:30 Uhr
Leitung: Veronika Schroth, Julia Häußermann

Familien unterwegs

Wechselnde Ausflüge
Sonntags, s. Ankündigungen im Mitteilungsblatt
oder www.cvjm-koenigsbach.de
Leitung: Fam. Hirschbach, Fam. Schwender,
Fam. Bauer
familienunterwegs@gmx.de

Kindergottesdienst

(alle Kinder von 4 bis 13 Jahren)

Ev. Gemeindehaus Königsbach
Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst
einmal bis zweimal monatlich So., 10:00–11:15 Uhr
am 01.12.24, 15.12.24, 19.01.25
weiter Termine s. Mitteilungsblatt o. Internetseite
Leitung: Meike Szekeresch,
kigo@ek-koenigsbach.de

Unsere Ausschüsse
freuen sich auf
Verstärkung!



Scannt den QR-Code,
um mehr zu erfahren.

Vorschau:
01.12. 2024
Visionsgottesdienst
um 10 Uhr
in der ev. Kirche Königsbach

Vorschau:
07.12.2024
Adventskonzert der
FreitagSingers mit
dem Posaunenchor
um 18 Uhr
in der ev. Kirche Königsbach

Vorschau:
12.12.2024
Adventlicher
Abend mit dem
Posaunenchor
um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus Königsbach

Kontakt Daten können Sie erfragen beim
Ev. Pfarramt in Königsbach
 Tel.: 07232 2340 oder
pfarramt@ek-koenigsbach.de

Angebote für Erwachsene

Gebetskreise:

Di. 8:00 Uhr
 Kontakt und Leitung: Monika Hirschbach

Mihasi-Gebet:

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Mi. 18:30 Uhr
 Leitung: Reiner Hummel

Bibelgesprächskreis „Wortwechsel“ (AB-Gemeinschaft)

Wössinger Straße 17 a
 So. 19:30 Uhr
 Leitung: Reinhard Mall

Frauenbibelgesprächskreis (AB-Gemeinschaft)

Wössinger Straße 17a
 Jeden letzten Mi. im Monat um 19:30 Uhr,
 Leitung: Annette Mall und Team

Biblische Themenabende (AB-Gemeinschaft)

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Dreimal jährlich Mi. um 19:30 Uhr,
 Thema s. Mitteilungsblatt
 Leitung: Annette und Reinhard Mall

Lobpreis- und Gebetsabend LUGA (CVJM)

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Fr. 19:00 Uhr Termine für 2025:
 21.03.; 23.05.; 18.07.; 26.09.; 21.11.;
 Leitung: Tobias Schwender und CVJM Vorstand

Frauenfrühstück

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Sa. 15.03.25 und 15.11.25
 Jeweils um 8:30 Uhr s. Ankündigung
 im Mitteilungsblatt
 Leitung: Frauenfrühstücksteam

Café der Begegnung

alle sind eingeladen zu Begegnung bei Kaffee und Kuchen
 Ev. Gemeindehaus Königsbach
 ca. einmal im Monat, genaues Datum wird auf der
 Internetseite und im Mitteilungsblatt bekannt gegeben
 Leitung: Isabelle Bender
cafederbegegnung@ek-koenigsbach.de

Hauskreise

Alle Infos zu unseren Hauskreisen erhalten Sie auf
 Anfrage im Pfarramt, Tel. 07232/2340.

Sport

Indiaca

Bildungszentrum Königsbach,
 Mo. 19:30–21:30 Uhr
 Leitung: Simon Kern, Sebastian Kusterer

Kampfkunst

Johannes-Schoch-Schule
 dienstags, Interessierte können sich unter
kampfkunst@cvjm-koenigsbach.de melden.

Senioren-gymnastik

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Di. 9:00–10:00 Uhr
 Leitung: Ingrid Neumann

Musik

Kirchenchor

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Di. 19:30 Uhr
 Leitung: Silke Lindörfer

Posaunenchor

Ev. Gemeindehaus Königsbach
 Do. 20:00 Uhr
 Leitung: Volkwin Weiss

Bilfingen

Flohmarktkiste

Gemeindezentrum Bilfingen
 Di. 10:00–13:00 Uhr
 Mi. 14:00–18:00 Uhr
 Erster Samstag im Monat 10:00–13:00 Uhr
 Während der Schulferien geschlossen
 Leitung: Monika Hirschbach mit Team

Kaffeetassenmorgen (Frauenbibelgesprächskreis)

Gemeindezentrum Bilfingen
 jeden 2. Montag im Monat, 10:00–11:00 Uhr
 Kontakt über Pfarramt

Gitarrenkreis

Gemeindezentrum Bilfingen
 Mittwoch, 14-tägig in jeder geraden
 Woche, 19:00–20:15 Uhr
 Kontakt über Pfarramt

Knodelkränze – Kreatives selbstgemacht

Gemeindezentrum Bilfingen
 letzter Dienstag im Monat; 14:00–16:00 Uhr
 Leitung: Iris Bahlke, Kontakt über Pfarramt

Über aktuelle Angebote informieren Sie sich bitte
 über das Mitteilungsblatt oder unsere Internetseite
www.ek-koenigsbach.de .

Bei Fragen können Sie sich an das Pfarramt,
 Tel. 07232 - 2340, oder an die genannten Ansprech-
 partner und Leiter wenden.



Dorffest 2024

Der Start ins Dorffest war mal wieder ein voller Erfolg! Zum dritten Mal in Folge konnten die Läuferinnen und Läufer des CVJM (dieses Jahr John Kern, Chiara Bender und Jonathan Schmidkte) den Pokal für uns gewinnen (nach allem, was wir wissen, dürfen wir ihn nun behalten!).

Mit vollem Programm gingen wir dieses Jahr an den Start und es war unfassbar toll zu sehen, wie viel Unterstützung da war. Beim Zubereiten von Crêpes, Flammkuchen, Pommes, beim Schminken der Kinder und dem Torwandschießen, sowie dem Kinderprogramm. Auch beim Backen und Ausgeben von Kaffee und Kuchen, sowie beim Flohmarkt war jede Menge Unterstützung dabei! Finanziell hatte der



CVJM beim Dorffest schon stärkere Jahre erlebt, was aus unsere Sicht auch ganz entscheidend an dem leider verregneten Sonntagnachmittag lag. Wer sich hierfür genauer interessiert, kann sich gern schon die Jahreshauptversammlung des CVJM vormerken (26.02.2025).

Wir hatten beim diesjährigen Dorffest auch erstmalig unsere neuen CVJM T-Shirts am Start! Es war ermutigend zu sehen, wie wir auf diese Weise als Einheit auftreten konnten.

Badentreff

Im Glauben entsteht Gemeinschaft. Beim Badentreff des CVJM-Landesverbands hatten im Juli ungefähr 1000 Menschen drei Tage lang Gemeinschaft bei Sport, Musik, Lobpreis und vielem mehr. Unser CVJM war diese Jahr wieder mit ca. 20 Jugendlichen am Start, dabei hatte sich Ispringen auch mit ein paar Jugendlichen angeschlossen. Es war wieder eine geniale Zeit – bis zum nächsten Jahr!



Mitarbeiterausflug



Im September unternahm der CVJM Königsbach-Bilfingen einen unvergesslichen Mitarbeiterausflug auf dem Wasser. Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an dem sechsstündigen Abenteuer teil und paddelten in Zweier- und Dreier-Kanus zunächst die malerische Enz entlang, bevor sie auf den imposanten Neckar wechselten. Die An- und Abreise erfolgte entspannt mit der Bahn, was für eine stressfreie Mobilität sorgte. Während der Fahrt konnten alle Teilnehmenden die idyllische Landschaft und das sonnige Wetter

genießen. Wir mussten auch zwei Mal mit den Kanus umsetzen, einmal durften wir mit fahrbaren Untersätzen quer durch Besigheim fahren. Ein besonderes Highlight war ein kleiner Zwischenstopp für eine wohlverdiente Eispause, die für zusätzliche Erfrischung sorgte.

Am Ende des Tages waren viele glückliche Gesichter zu sehen – ein Zeichen für den gelungenen Ausflug, der nicht nur die Gemeinschaft gestärkt, sondern auch für schöne Erinnerungen gesorgt hat. Wir danken Gott, dass er immer wieder Arbeiter in die Ernte schickt und uns auf diesem Weg so viel Erleben lässt.



Erste-Hilfe und Alle-Achtung-Schulung

Von September auf Oktober wurde im CVJM viel geschult und wir sind dankbar, dass junge und junggebliebene Menschen sich schulen lassen! Denn zur „Arbeit“, die im CVJM-„Weinberg“ täglich verrichtet wird, gehört es auch dazu, umfassend informiert zu sein. Das bedeutet im aktuellen Kontext zu wis-

sen, was man tun kann, wenn sich jemand aus der Gruppe verletzt und einen angemessenen Umgang mit Menschen, insbesondere in kritischen Situationen, zu pflegen. So sind wir dankbar für 13 neue Erst-Helfer und 3 weitere Alle-Achtung Absolventen und gratulieren zu dieser Leistung!



Unser Kindergarten feierte ein Erntedankfest

Das Erntedankfest ist im neuen Kindergartenjahr das erste Fest des Jahreskreises, das mit den Kindern gefeiert wird. Daher war bei allen die Vorfreude und Aufregung besonders groß. In diesem Jahr stand das Fest unter dem Thema „Rund um die Kartoffel“.

Am Montag nach dem Erntedankfest versammelten sich die Krippen- und Kitakinder im Turnraum, um gemeinsam Gott für die Gaben der Natur zu danken. Vor dem Altar, der mit den, von den Kindern und ihren Eltern liebevoll gestalteten, Erntekörbchen geschmückt war, feierten wir einen lebhaften Gottesdienst mit Gesang und Tanz. Höhepunkt war die Vorführung des Märchens vom Kartoffelkönig in Form eines Schattenspiels. Danach wurden die Gaben aus den Körbchen in Form von Butterbroten und Gemüsesticks mit Genuss verspeist.

„Miteinander Essen, das kann schön sein, froh zu Tische sitzen lieben wir, Gaben lasst uns teilen und dann noch verweilen, schön, dass wir beisammen sind.“ Daher wurden am Dienstag in der Gemeinschaft Kartoffelecken mit Quark (und Ketchup) gegessen. Die Bärengruppe hatte für uns das Essen vorbereitet. Am Mittwoch wurde in der Elefantengruppe für alle Kinder Kartoffelsuppe gekocht.

Wir können auf ein schönes Fest zurückschauen und sind dankbar für die gemeinsame Zeit.

Antje Konrad



Arbeitseinsatz in der Arche Noah

Nachdem im April unser Arbeitseinsatz mit vielen helfenden Händen ein super Erfolg war, haben wir uns gleich an die nächste Aktion gewagt.

Unser Kindergartenleuchtturm hat seinen Schein verloren und auch die Reifenschaukel ist in die Jahre gekommen. Nach ein paar Überlegungen hat der Elternbeirat den Kontakt zur Firma Aichele aus Pforzheim hergestellt, die ein großes Herz für unser Anliegen hatte. Schnell kam Herr Aichele und Herr Licata zur Anschauung vorbei. Ohne zu zögern, haben sie uns ihre Hilfe angeboten und uns wenig später einen Dampfstrahler gebracht, mit dem wir die alte Farbe abspritzten.

Das war im wahrsten Sinne eine „Drecksarbeit“. Zu der gleichen Zeit hat der Elternbeirat sich auf dem Gelände getroffen, um die Säulen und Stützen freizuschaukeln. Bis die Spielgeräte getrocknet waren, hat es ein paar Tage gedauert.

Aber dann kam Farbe ins Spiel. Ganz professionell wurde der Leuchtturm in mühevoller Handarbeit abgeschliffen und Herr Licata hat den Geräten einen weißen Anstrich verliehen. Mit Spannung haben die Kinder und wir als Team beobachtet, wie die roten Streifen auf den Leuchtturm kamen.



Da wurden alle Kinder sehr ungeduldig, da die Spielgeräte erst trocknen mussten, bis sie für die Kinder endlich wieder freigegeben wurden. Mit viel Spaß und Abenteuerlust wurden der „neue Reifenschaukler und der Leuchtturm“ erobert.

Die Kinder und wir als Team sind sehr zufrieden mit der Arbeit. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir so tatkräftige Unterstützung vom Elternbeirat und der Firma Aichele bekamen.

Es war eine gelungene schöne Zusammenarbeit von allen Parteien.

Jennifer Tomka

Die Seite für unsere kleinen Fische



„Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. – Johannes 8:12“

Ich sing ein Lied für Dich

Tragt in die Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al-len: "Fürchtet euch nicht!"
 Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lichtes Schein.

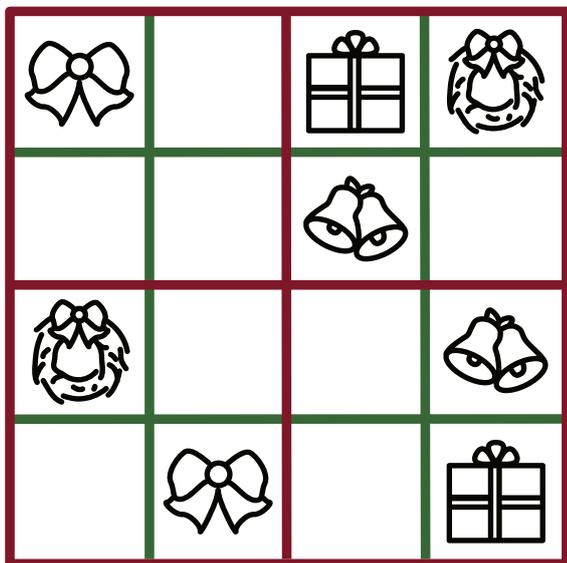
2. Tragt zu den Alten ein Licht,
 Sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
 Gott hat euch lieb, groß und klein
 Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kranken ein Licht,
 sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
 Gott hat euch lieb, groß und klein
 Seht auf des Lichtes Schein

4. Tragt zu den Kindern ein Licht,
 sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
 Gott hat euch lieb, groß und klein
 Seht auf des Lichtes Schein

Text und Melodie: Wolfgang Longardt 1972

Kniffliges Rätsel für Zwischendurch



4x4 Advent – Was muss wohin?

Es gibt vier Quadrate mit jeweils vier Feldern, die Weihnachtsmotive beinhalten.

Diese vier Quadrate setzen sich zu einem größeren Quadrat zusammen.

In jedem kleinen Quadrat darf jedes Motiv nur 1x vorkommen.

In jeder 4er-Zeile darf jedes Motiv nur 1x vorkommen.
 In jeder 4er-Spalte darf jedes Motiv nur 1x vorkommen.

Viel Spaß beim Lösen.

erstellt/Text: as/ms
 Zeichnungen/Grafiken: rs

Flohmarktkiste Bilfingen

Seit nunmehr zweieinhalb Jahren sind wir mit der Flohmarktkiste vor Ort in Bilfingen. Es ist uns nach wie vor eine große Freude an den Dienstagvormittagen und Mittwochnachmittagen die Menschen in und um Bilfingen willkommen zu heißen. Wie Gott diesen Ort der Gemeinschaft und Neuentdeckungen ermöglicht hat, ist für uns ein Wunder. Er hat es vorbereitet, gesegnet und geführt. Jede Woche dürfen wir erleben, wie viele Menschen zur Flohmarktkiste kommen, um zu stöbern. Hier kann man sich mit kleinem Geld Wünsche erfüllen und vor allen Dingen miteinander ins Gespräch kommen. Oft bekommen wir die Rückmeldung von unseren Besuchern wie froh und dankbar sie über die Möglichkeit der Begegnung, den guten Austausch untereinander und die tiefgehenden Gespräche sind. Das erfreut uns ganz besonders! Nicht nur unsere Besucher, sondern auch Menschen darüber hinaus, dürfen von unserer Flohmarktkiste bereichert werden. Durch die Flohmarktkiste durften wir viele Spenden an unterschiedliche Projekte hier und



in der ganzen Welt weitergeben. Unter Anderem konnten wir in den vergangenen Jahren Operation Mobilisation (OM), die Kinderklinik Schömburg, neues Leben Ghana, die Obdachlosenhilfe in Pforzheim, Weltweiter Einsatz für Christus (WEC), Open Doors und Campus für Christus unterstützen. Wir bedanken uns von Herzen für alle, die durch ihren Einkauf und ihre Spenden ermöglichen, Hilfe und Hoffnung weiterzugeben!

Monika Hirschbach

Sammlung von Wollresten für das Knoddelkränzle ...

... in Bilfingen – Flyer ein voller Erfolg



Aufgrund unseres Aufrufs im letzten Gemeindebrief wurde sehr viel Wolle gespendet und es kommen immer noch Wollspenden an. Im Knoddelkränzle wurden viele Schals, Mützen, Socken, Stulpen und Decken gehäkelt und gestrickt. Frau Hannemann aus unserer Runde bringt die Strickwaren Anfang November ins Wichernhaus nach Pforzheim und eine Betreuerin vom Eutinger Tal holt ihren Bedarf direkt bei uns ab. Das Knoddelkränzle bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern. Auch dieses Jahr ist das Knoddelkränzle auf dem Weihnachtsmarkt in Bilfingen vertreten.

Iris Bahlke/Ulrike Bauer

Kleidertausch bei der Flohmarktkiste Bilfingen

Am 23.10. fand in der Bilfinger Flohmarktkiste ein weiterer Kleidertausch statt. Die Idee: Zuhause ausmisten und mitbringen, in den Sachen der anderen stöbern und so neue Lieblingsteile finden: Ganz unkompliziert und kostenlos, wer mehr findet, als er mitbringt, darf spenden. Nebenbei gibt es die Gelegenheit Kaffee & Kuchen zu genießen und in der Flohmarktkiste weitere Schätze zu ergattern. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde im Frühjahr. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Anne Hirschbach





Jemandem eine Freude machen

Es wurde wieder Advent und Weihnachten. Friedhelm war zum ersten Mal seit über 50 Jahren allein. Im November war seine liebe Frau verstorben. Die Kinder waren lange ausgezogen und hatten eigene Familien. „Das Leben geht weiter“, sagte er sich jeden Tag, aber das ist nicht Trost genug, wenn die Wolken so tief hängen, der so dringend erbetene Regen endlich fällt und es viel zu früh dunkel wird.

Jeder Tag forderte auch einen Einkauf - selbst für den kleinen Einmannhaushalt. So war er auch diesmal unterwegs und ging über den Parkplatz zu einem Einkaufszentrum. Was wurde früher nicht alles eingekauft! Wie strahlten die Kinderaugen, wenn die Kinder und später die Enkel mit Einkaufen gingen. Vater oder Opa hatte immer ein offenes Herz für die Kleinen und so manches Unnütze, aber Schöne, wurde gekauft. Was ist schöner als jemandem eine Freude zu machen?

Heute begleitete ihn niemand, dem er eine Freude hätte machen können. Man kann doch nicht jemanden ansprechen: „Entschuldigen Sie, darf ich Ihnen eine Freude machen?“ Schwerlich, denn das klingt doch seltsam und man fragt sich unwillkürlich, was der Fremde eigentlich will. Wer wird das verstehen?

Da sprach ihn ein Straßenverkäufer an: „Können Sie mir eine Zeitung abkaufen?“ Er sah auf und vor ihm stand ein älterer Mann mit einem Stoß Zeitungen über dem Arm. „Es ist der Streetworker“, erklärte er. „Wir Menschen, die auf der Straße leben, erzählen von unserem Leben. Mit dem Verkauf der Zeitung haben wir Arbeit und verdienen ein wenig.“ Er sah ihn voller Hoffnung an. Ihm hatte wohl heute noch niemand eine Zeitung abgekauft. Friedhelm wollte auch nicht, denn eine Zeitung hätte nur beim Einkauf gestört. „Ich kaufe die Zeitung, wenn ich meinen Einkauf erledigt habe“, sagte er. Der Mann nickte und zog sich in seine Ecke zurück. „Wieder nur eine Ausrede“, dachte er sicherlich, „wie immer.“

Friedhelm konnte seinen Einkauf schnell erledigen, denn eine Person braucht nicht viel. Dann ging er rasch zum Auto. Dort blieb er stehen und suchte den Schlüssel. Während er in seinen Taschen wühlte, schaute er über den Parkplatz, der sich rasch leerte. Ganz in Gedanken, hatte er wie immer einen kleinen Rosenstrauß mitgekauft. „Ich stelle ihn in die Vase für meine Frau“, dachte er. Da fiel sein Blick auf den Zeitungsverkäufer. Dieser schaute genau zu ihm herüber und Friedhelm spürte dessen Enttäuschung, als höre er die Worte: „Habe ich mir doch

gedacht!“ „Nein“, sagte er laut und dann erfreut „Ja“, denn er hatte seinen Schlüssel gefunden. Nein zum Wegfahren und Ja zu seinem Wort! Er ging zurück zum Eingang des Einkaufszentrums und sagte zu dem erstaunten Zeitungshändler: „Ich habe doch gesagt, dass ich Ihnen eine Zeitung abkaufe. Ich nehme auch gleich drei.“ „Nein“, lachte er, „das müssen Sie nicht. Sie haben mir eine ganz große Freude gemacht, indem Sie zurückgekommen sind. Ich sah Sie und dachte, wieder so einer, der eine Ausrede findet, und dann kehrten Sie um. Das ist vielleicht eine Kleinigkeit, aber das macht Hoffnung. Jemand hat mich gesehen und sein Wort gehalten.“ „Darf ich Sie noch zu etwas einladen?“, fragte Friedhelm. „Einen Berliner vielleicht? Die sollen sehr gut sein.“ „Ja, danke“, antwortete der Mann und lächelte, „gerne!“

Friedhelm ging, um den Berliner zu holen. Als er zurückkam, war der Zeitungsstapel auf dem Arm des Verkäufers deutlich kleiner geworden. „Die Leute kaufen“, sagte er lächelnd. „Sie haben eine Mauer durchbrochen mit Ihrem Zurückkommen. Man sieht mich plötzlich.“ Wieder kaufte jemand eine Zeitung und lächelte freundlich. Der Zeitungsverkäufer verschlang den Berliner. Ganz augenscheinlich hatte er wirklich Hunger. „Nein, nein!“, wehrte er ab, als er sah, dass Friedhelm mehr anbieten wollte. „Eine kleine Freude ist genug. Aber Sie haben einen Blumenstrauß in der Hand. Für wen ist der?“

„Ich habe ihn aus Gewohnheit gekauft, meine Frau mochte das gerne, aber sie ist von mir gegangen“, antwortete Friedhelm traurig. „Dann mache ich Ihnen auch eine Freude“, sagte der Mann. „Sehen Sie die ältere Frau dort. Sie wird sich über Ihren Strauß freuen.“ „Meinen Sie?“, fragte Friedhelm zaghaft. Kurzenschlossen ging er trotzdem auf die Frau zu und reichte ihr die Blumen. „Ich möchte Ihnen eine Freude machen“, sagte er. Brummelnd entgegnete sie: „Eigentlich lieber nach dem Einkauf, aber geben Sie schon her, vielen Dank! Ich habe ewig keine Blumen mehr bekommen. Ich bringe sie schnell ins

Auto!“ Die Frau strahlte über das ganze Gesicht. Verlegen brachte sie ihre Frisur in Ordnung.

„Danke und eine schöne Adventszeit!“

Als er sich umsah, war der Zeitungshändler verschwunden, aber ein Lächeln lag über dem Parkplatz und überall wurden Leute davon angesteckt, lächelten sich zu und gingen nicht mehr wortlos aneinander vorbei. Friedhelm war einfach nur glücklich.

Gottfried Zurbrügg





Adventsfenster 2024

Eine Tasse Punsch trinken, gemeinsam die ersten Weihnachtslieder anstimmen und einem adventlichen Gedanken lauschen. Ein perfekter Start in die Vorweihnachtszeit. In vielen Ortschaften ist das Zusammenkommen bei einem hübsch dekorierten Adventsfenster längst eine gesetzte Tradition. Nachdem die Adventsfenster im letzten Jahr so gut besucht waren, finden diese auch in diesem Jahr wieder statt.

Der lebendige Adventskalender wird vom 01.12. – 23.12.2024 um 17:30 Uhr an verschiedenen Orten in Königsbach sein.

Lassen Sie sich herzlich von den jeweiligen Gastgebern einladen und schauen Sie gerne vorbei.

Pia-Carina Bauer

- 01.12.: Familie Szekeresch, Greinerstr. 13
- 02.12.: Kita Regenbogen, Obere Breitstr. 9
- 03.12.: Familie Scherle, Trais 9
- 04.12.: Familie Buddrus-Müller, St.-Andre-Str. 11
- 05.12.: *
- 06.12.: Mini-/Mädchenjungschar, Kirchstr.5 / Gemeindehaus Königsbach
- 07.12.: Stallweihnacht mit Krippenspiel (16Uhr), Reitverein Königsbach
- 08.12.: Familie Schwender, Brettener Str. 38
- 09.12.: Hauskreis Hirschbach, Walther-Rathenau-Str. 4
- 10.12.: Familie Hirschbach, Durlacher Str. 7
- 11.12.: Familie Prutner, Brühlstr. 61
- 12.12.: Kita Arche Noah, Brühlstr. 22
- 13.12.: Familien Bachert/Föhl/Ries, Bleichstr. 10/1
- 14.12.: Familie Schroth, In der Liss 20
- 15.12.: AB Gemeinschaft, Wössinger Str. 17a
- 16.12.: Kita Krebsbachwiesen, Weidenweg 5
- 17.12.: Kirchenchor, Kirchstr. 5 / Gemeindehaus Königsbach
- 18.12.: Familie Kern, Wössinger Str. 4
- 19.12.: Familien Rosenkranz/Ewald Obere Breitstr. 16
- 20.12.: Familie Bauer, Veilchenweg 17
- 21.12.: Familie Ehrismann, Lilienstr. 3
- 22.12.: *
- 23.12.: Familie Gebhard, Trais 6

*) bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt



SILVESTER

IM

GEMEINDEHAUS

31.12.2024, 18:00 UHR - GEMEINSAMER AUF-UND-ABBAU AB 17:00 UHR
BRING-AND-SHARE BUFFET

ANMELDUNG: FERDINAND.SZEKERESCH@GMAIL.COM
TEL: 0179 2361847



Gottesdienste Advents- und Weihnachtszeit

01.12.2024	1. Advent 10:00 Uhr Visionsgottesdienst in der ev. Kirche Königsbach
07.12.2024	Adventskonzert der FreitagSingers 18:00 Uhr mit dem Posaunenchor in der ev. Kirche Königsbach
08.12.2024	2. Advent 10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Daniel Hildermann im Gemeindezentrum Bilfingen
08.12.2024	2. Advent 18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Prädikant Marcel Schneider und dem Posaunenchor in der ev. Kirche Königsbach
12.12.2024	Adventlicher Abend um 19:30 Uhr mit dem Posaunenchor im Gemeindehaus Königsbach
15.12.2024	3. Advent 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Paul-Ludwig Böcking in der ev. Kirche Königsbach
15.12.2024	3. Advent 10:00 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus Königsbach
22.12.2024	4. Advent 10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Thomas Brommer im Gemeindezentrum Bilfingen
24.12.2024	Heiligabend 16:30 Uhr Gottesdienst mit dem Weihnachtsanspiel „Schlüssel-Szenen“ mit den Jungscharkindern des CVJMs in der ev. Kirche Königsbach
24.12.2024	Heiligabend 17:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Thomas Brommer im Gemeindezentrum Bilfingen
24.12.2024	Heiligabend 22:00 Uhr Christmette mit Reinhard Mall vom AB-Verband und dem Posaunenchor in der ev. Kirche Königsbach
25.12.2024	1. Weihnachtstag 10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Marcel Schneider und dem Kirchenchor in der ev. Kirche Königsbach
26.12.2024	2. Weihnachtstag 10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Thomas Brommer im Gemeindezentrum Bilfingen
31.12.2024	Altjahresabend 17:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Thomas Brommer im Gemeindezentrum Bilfingen
31.12.2024	Altjahresabend 18:00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor in der ev. Kirche Königsbach
05.01.2025	10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Marcel Schneider in der ev. Kirche Königsbach
06.01.2025	Kein Gottesdienst in den Gemeinden Königsbach/Bilfingen

Termine und Inhalte unter Vorbehalt – siehe aktuelles Mitteilungsblatt oder Internetseite



Unsere Kirche wird 400 Jahre alt

Im Jahr 2025 dürfen wir uns auf ein besonderes Ereignis freuen – unsere Kirche wird 400 Jahre alt. Seit vier Jahrhunderten prägt die Kirche das Ortsbild über den Dächern Königsbachs. Doch unsere Kirche ist viel älter, sie wurde bereits im Mittelalter urkundlich erwähnt. Im 30-jährigen Krieg wurde sie stark zerstört und 1625 wieder aufgebaut. Gemeinsam können wir uns im kommenden Jubeljahr auf viele abwechslungsreiche Veranstaltungen freuen und zusammen mit euch 400 Jahre Kirche in Königsbach feiern. Wir laden herzlichst dazu ein, im Laufe des Jahres 2025 mehr über unsere schöne Kirche zu erfahren und dabei zu sein.

Wer Freude daran hat, uns bei der Umsetzung der Festlichkeiten tatkräftig zu unterstützen, darf sich sehr gerne beim Pfarramt unter pfarramt@ek-koenigsbach.de melden.

Mara Schanz/Ulrike Bauer



Allianzgebetswoche 12.-19. Januar 2025

Thema: „Hope – Miteinander
Hoffnung leben“ zum Bibeltext
1. Thessalonicher 5, 12-18

Von Sonntag bis Donnerstag jeweils 19:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Königsbach

Sonntag, 12.01.2025

„Gemeindeverantwortliche wertschätzen –
Hoffnung für die Gemeinde“

Montag, 13.01.2025

„Haltet Frieden untereinander –
Hoffnung für die Welt“

Dienstag, 14.01.2025

„Jeden ermutigen – Hoffnung für den Nächsten“

Mittwoch, 15.01.2025

„Gutes fördern mit allen Kräften –
Hoffnung verbreiten“

Donnerstag, 16.01.2025

„Fröhlich, dankbar, betend – Hoffnung schöpfen“

Freitag, 17.01.2025 um 19 Uhr

„GOTTES GEIST wirken lassen –
Hoffnung erleben“

*Diese Veranstaltung findet im
ev. Gemeindehaus in Eisingen statt.*

Samstag, 18.01.2025, ab 21 Uhr, auf Sonntag, 19.01.2025

Gebetsnacht

*Diese Veranstaltung findet im
Jugendschuppen in Königsbach statt.*

**Seid herzlich eingeladen, mit uns bei der
weltweiten Gebetswoche dabei zu sein.**



*Prüft alles und
behaltet das Gute!*

1. Thessalonicher 5, 21